



Das wieder auferstandene Danse-Macabre-Label von Das-Ich-Mastermind Bruno Kramm beweist wie in alten Zeiten ein gutes Gespür für talentierte Newcomer. Auch das neueste Signing, die hessische Combo Seelenzorn, überzeugt mit ihrem Debüt-Album „Toete Alles!“ auf ganzer Linie, und das Trio Jens, Lothar und Toni mit langjähriger Musikerfahrung kann das in sie gesetzte Vertrauen voll rechtfertigen.

SEELENZORN

SELBSTBEFRIEDIGUNG GEQUÄLTER MUSIKERSEELN

Doch woher kommt der Name Seelenzorn eigentlich? Gitarrist und Sänger Toni gibt die Bedeutung des Namens für die Band wieder. „Der Name ist Selbstverständnis. Wir sind alle mit Musik aufgewachsen, und Musik war und ist für uns die beste Möglichkeit mit schlechten, bis hin zu grausamen Lebenserfahrung umzugehen. Vor allem Jens hatte in frühster Jugend schon Erfahrungen machen müssen, die man seinem schlimmsten Feind nicht wünscht. Da Musik die Sprache der Seele ist und der Zorn unser Antrieb, um aus scheinbaren Ausweglosigkeiten herauszukommen, ergab sich der Name Seelenzorn wie von selbst.“ Toni berichtet über die Entstehung des Albums. „Das gesamte Album hat Jens in seinem eigenen Studio vorproduziert. Von der Idee bis zum vollständigen Song braucht er oft nur einige (meist nächtliche) Stunden. Das muss man sich wie eine überschäumende Gefühlsorgie vorstellen, die ihren einzigen Ausweg in dem Komponieren eines neuen Songs sucht. Text, Hookline und Soundarrangements entstehen dabei als Ganzes. Es ist wie eine Form von Selbstbefriedigung. Die eigentliche Aufnahme bei Bruno im Danse Macabre Studio hat zusätzlich zu der Vorproduktion dann noch knapp zwei Wochen gedauert. Eine weitere große Bereicherung bei den Aufnahmen im legen-

dären Danse Macabre Studio war Eddie, Gitarrist von Agathodaimon. Er beschränkte sich nicht nur darauf, die Gitarre einzuspielen, sondern war darüber hinaus ein sehr inspirierender Kreativposten. Die ein oder andere gute Idee auf der Scheibe haben wir seiner Musikerseele zu verdanken. Vor allem der Song ‚Nicht für immer Dein‘ ist zu einem großen Teil ein Produkt der sehr inspirativen Studioarbeit. Nicht zuletzt durch die begnadete Stimme der Mechanical-Moth-Sängerin Matricide ist dieser Song eine besondere Ausnahme auf der Platte.“

Doch Seelenzorn besteht nicht nur aus den drei Musikern. Live wird die Band von fünf Tänzerinnen begleitet, die fester Bestandteil der Formation sind. Toni betont, dass sie nicht nur den Cheerleader- oder Gogo-Girl-Part erfüllen, sondern integral zur Performance gehören. „Im Studio und beim Kom-

pionieren ist der Rechner das Instrument. Auf der Bühne sind die Tänzerinnen unsere Instrumente. Saskia betreibt seit Kindesalter Showtanz. (ehemalige Europameisterin). Sie trainiert unsere Tänzerinnen Lucia, Frauke, Nina und Tatjana. Unsere Tänzerinnen möchten nicht nur das Klischee ‚Sex sells‘ bedienen. Ihre Choreografien beinhalten Ballett-ähnliche Einlagen sowie künstlerische Elemente. So werden bei der Ausarbeitung der Choreografien Textpassagen sym-

bolisch durch Gestik und tänzerischen Ausdruck untermalt. Der Tanz ist ein fester



Bestandteil unserer Musik So entsteht ein Gesamtbild aus akustischen und optischen Elementen. Wer uns wirklich kennen lernen will, sollte also eines unserer Konzerte besuchen.“

Das Internet, das von einigen Musikern als Fluch angesehen wird, ist für Seelenzorn ein Segen, mit dem die Band noch viel vorhat, wie Toni verrät. „Seelenzorn sieht das Internet als Chance für den Underground und nicht als Niedergang der Musik an. Durch das Internet haben wir in kürzester Zeit Einzug in die Clubs der Republik gehalten. Wir haben Flyer mit der Covercard zu unserem Demo auf allen Festivals verteilt. Die Leute konnten sich zuhause dann die Songs dazu runterladen. Ohne dieses Medium wäre ein Grossteil der Auftritte wie z.B. im K17 in Berlin nicht zustande gekommen. Das Internet ist die Zukunft. Aus diesem Grund wird Seelenzorn zwischen den einzelnen CDs immer eine EP exklusiv im Internet veröffentlicht. Diese enthält dann Songs, die es nur im Internet geben wird. Dies braucht allerdings etwas Zeit. Habt also Geduld mit uns.“

Steve Palaser
www.seelenzorn.com

